

Sehr geehrte Damen und Herren, Das Wesentliche

Der Titel unseres 8. St.Galler Airway Management Symposiums 2009 lautet: Das Wesentliche. Das Wesentliche bedeutet soviel wie «von entscheidender Wichtigkeit», «die Hauptsache», «das Ausschlaggebende». Was kann im Airway Management die Hauptsache sein? Ist es der Tubus in der Trachea? Man könnte meinen das sei das einzig Wesentliche, wenn es um den Luftweg geht. Der Tubus in der Trachea ist zwar etwas Ausschlaggebendes, doch bleibt er ein Mittel zum Zweck und zwar erster Linie, Aspirationschutz hin oder her, ein Mittel zur Oxygenation. Das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden bedeutet auch sich zu beschränken. Gelingt uns das in Anbetracht all der Luftwegs-Gadgets, die immer wieder entwickelt und angeboten werden? Auch dürfen wir uns ab und zu fragen, ob das, was wir als entscheidend wichtig glaubten, einfach überlieferte Tradition oder «ausschlaggebend» ist. Einige anästhesiologische Rituale sind vielleicht gar nicht so wichtig und vielleicht auch nicht richtig!* In diesem Sinne soll auch das diesjährige Symposium eine Plattform zur Diskussion liefern, wie das Richtige richtig getan werden kann.

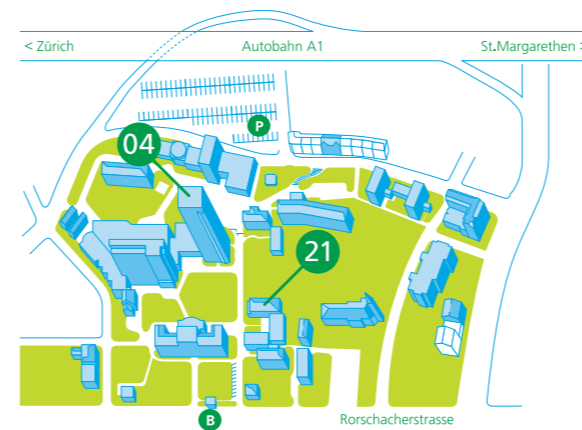
Und um noch einmal auf das Thema zurückzukommen: Das Wesentliche an den vergangenen Symposien waren sie, die Teilnehmenden und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit grossem Elan und Einsatz das Symposium auf die Beine stellten. Dabei gilt vor allem auch Dr. Hansjörg Gerig grosser Dank, der als Mitinitiator und Hauptorganisator des Symposiums nach sieben erfolgreichen Veranstaltungen die Organisation nun an Dr. Alfred Jacomet übergibt. Damit ist die Fortführung des St.Galler Airway Management Symposiums gesichert, und wir hoffen, dass wir Sie (wieder) im Spätherbst in St. Gallen begrüßen dürfen.

Mit freundlichen Grüssen

Prof. Dr. T.Schnider, Chefarzt

*Calder I, Yentis SM. Anaesthesia 2008 Feb; 63(2):113-5.
Could «safe practice» be compromising safe practice?
Should anaesthetists have to demonstrate that face mask ventilation is possible before giving a neuromuscular blocker?

Organisatorische Hinweise	
Anmeldung	Anmeldung bitte via Internet (www.airway-stgallen.ch) oder telefonisch. Begrenzte Teilnehmerzahl, Zuteilung der Plätze in der Reihenfolge der Anmeldung. Bitte bezahlen Sie erst nach Erhalt der Teilnahmebestätigung und der Rechnung.
Gebühren	Referate SFr. 300.– Referate mit Workshop «Fiberoptische Intubation»: SFr. 460.–* Referate mit Workshop «Airway-Management»: SFr. 550.–* *inklusive Mittagessen am Samstag Mittag im Personalrestaurant
Mittagessen	Samstag, im Personalrestaurant des Kantonsspitals
Übernachtungen	Bitte direkt bei www.st.gallen-bodensee.ch buchen.
Organisation	Institut für Anästhesiologie; Kantonsspital, CH-9007 St.Gallen; Dr. A. Jacomet
MitarbeiterInnen	Herr A. Arn, Herr Dr. A. Jacomet, Frau Dr. J. Peyer Kindlimann, Frau Dr. V. Lucic, Herr P. Siegfried
Sekretariat	Frau E. Rajah Institut für Anästhesiologie Kantonsspital, CH-9007 St.Gallen T +41 (0)71 494 15 32 F +41 (0)71 494 28 89 an.kurse@kssg.ch Während der Veranstaltung sind Sie für Notfälle unter der Telefonnummer +41 (0)71 494 15 32 erreichbar. Bitte keine Handys im Hörsaal.
wissensch. Leitung	PD Dr. T. Heidegger; Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland und Dr. H.J. Gerig, Prof. Dr. T. Schnider; Kantonsspital St. Gallen
Anrechenbarkeit	Definitive Credits für 2009 liegen noch nicht vor. Erwartet werden: - SGAR: gemäss Fortbildungsprogramm der SGAR 8 Punkte für den Referateteil, zusätzlich 4 Punkte für die Workshops - SGNOR: gemäss Fortbildungsordnung der SGNOR 8 Punkte für den Referateteil, zusätzlich 4 Punkte für die Workshops - SGI: Anerkannt von der SGI mit 6 crédits
Anreise	Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel: Buslinie Nr.1, 4, 7 oder 11 ab Bahnhof St. Gallen, Haltestelle Kantonsspital (B). PKW: Autobahnausfahrt St. Gallen-St.Fiden, beschränkte Parkplattzahl im Areal des Kantonsspitals (P). Benutzen Sie die öffentlichen Parkplätze.
weitere Informationen	www.airway-stgallen.ch



8. St. Galler Airway Management Symposium

20.-21. November 2009

airway das Wesentliche Referate und Workshops

New:
Simultaneous
interpreting

Zentraler Hörsaal, Haus 21
Kantonsspital St. Gallen
Institut für Anästhesiologie
www.airway-stgallen.ch

Referate

Freitag 20. November	
Vorsitz Thomas Heidegger Michael Quintel	
13.00 – 13.10 Uhr	Begrüssung / Eröffnung Thomas Schnider, St. Gallen
13.10 – 13.40 Uhr	Today's importance of fiberoptic intubation Mansukh Popat, Oxford, UK
13.50 – 14.20 Uhr	Airway Management im Rettungsdienst: Gibt es wesentliche Unterschiede? Wolfgang Ummenhofer, Basel
14.30 – 15.00 Uhr	(Pre) oxygenation – what else? Jonathan Wills, Bristol, UK
15.00 – 15.45 Uhr	Besuch der Industrieausstellung, Diskussionmöglichkeit mit den Referenten
15.45 – 16.10 Uhr	Das St.Galler Airway Management Konzept – was ist der Schlüssel zum Erfolg? Hansjörg Gerig, St.Gallen
16.20 – 16.45 Uhr	Airway Management beim Kind – Minimalanforderungen an den Anästhesisten? Andreas Gerber, Zürich
16.55 – 17.20 Uhr	Keine Probebeatmung und kein Cricoiddruck – Erfahrungen aus St. Gallen Thomas Schnider, St.Gallen
17.30 – 17.55 Uhr	Falldemonstration Wolfgang Puchner, Linz
18.00 – 19.00 Uhr	Besuch der Industrieausstellung, Diskussionmöglichkeit mit den Referenten Wir laden Sie herzlich ein zum Besuch der Kathedrale mit Vorstellung der Orgeln. Busabfahrt um 18.45 Uhr, Dauer etwa eine Stunde.

Samstag 21. November	
Vorsitz Christoph Konrad Thomas Schnider	
8.00 – 8.30 Uhr	Endotracheal intubation – how to avoid complications? Thomas Mort, Hartford, USA
8.40 – 9.10 Uhr	Airway Management: Critical incidents und accidents auf Intensivstationen Michael Quintel, Göttingen
9.20 – 9.50 Uhr	Wesentliche Errungenschaften durch die Einführung der Larynxmaske Christian Keller, Zürich
9.50 – 10.30 Uhr	Besuch der Industrieausstellung, Diskussionmöglichkeit mit den Referenten
10.30 – 11.00 Uhr	Airway Management ausserhalb des Zentrumsitals Hansruedi Brunner, Baden
11.10 – 11.40 Uhr	Was können wir von der Analyse von Haftpflichtfällen lernen? Beat Meister, Bern
11.50 – 12.00 Uhr	Schlusswort und Ausblick Thomas Schnider, St. Gallen
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagessen im Personalrestaurant Beginn der Workshops: <i>Airway-Management:</i> 13.15 Uhr im Haus 04, 14./15. Stock <i>Fiberoptische Intubation:</i> 13.15 Uhr im Foyer Haus 21 Die Workshops können nur zusammen mit den Referaten gebucht werden. Es ist nicht möglich, beide Workshops in Teilen zu besuchen.

Workshops

Samstag 21. November	
13.15 – 16.00 Uhr im Foyer Haus 21	Basis-Workshop «Fiberoptische Intubation» Für Kolleginnen und Kollegen, welche die fiberoptische Intubation sicher erlernen wollen. Eine erfahrene Referentin/ein erfahrener Referent betreut 8 Personen, welche jeweils mit zwei Fiberoptiken an zwei Phantomen arbeiten. Von 13.15 bis 16.00 Uhr ist genügend Zeit, alle Aspekte der fiberoptischen Intubation zu besprechen und ausreichend zu üben. Alfred Jacomet, Daniel Braun, Susann Endermann, Alexander Ott
13.15 – 18.15 Uhr im Haus 04 14./15. Stock	Workshop «Airway-Management» Für Kolleginnen und Kollegen, welche sich einen Überblick über eine Auswahl von Techniken zur Beherrschung des Luftwegs verschaffen wollen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer rotieren von 13.15 bis 18.15 Uhr in Gruppen von 10 Personen durch acht Stationen, welche von Experten der betreffenden Technik betreut werden. Pro Station sind 30 Minuten vorgesehen. <i>Aus zeitlichen Gründen ist es nicht möglich, Grundfertigkeiten einzuüben.</i>
1	ProSeal-LMA, LMA-Supreme, ILMA Christian Keller
2	Orale fiberoptische Intubation Mansukh Popat
3	Chirurgische Koniotomie Thomas Breuer, Ralph Litschel, Sandro Stöckli
4	Transtracheale Kathetereinlage Vesna Lucic
5	Percutane Tracheotomie Patricia Fodor, Roger Lussmann, Kay Stricker
6	Airway Management beim Kind Andreas Gerber, Markus Oberhauser
7	Airtraq, Airway Scope, C-MAC, GlideScope, McGrath Schirin Martina Missaghi, Wolfgang Puchner, Ernst Zadrobilek
8	Nasal fiberoptische Intubation Monica Gennoni, Thomas Heidegger